

Pressemitteilung 332/2021 vom 04. November 2021

Der Verbrauch abiotischer Rohstoffe nimmt in Thüringen kontinuierlich ab

Statistische Landesämter legen neue Daten zur Umwelt vor

Innerhalb des 10-Jahres-Zeitraums von 2009 bis 2019 ist der Verbrauch abiotischer Rohstoffe in Thüringen um 17,9 Prozent gesunken. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt ist Thüringen damit eines von 5 Bundesländern, dessen abiotischer Rohstoffverbrauch in diesem Zeitraum abgenommen hat. Für Deutschland ermittelte der Arbeitskreis "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" eine Zunahme von 7,5 Prozent.

Der abiotische Rohstoffverbrauch, also der Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe wie Energieträger und mineralische Rohstoffe (Erze, Steine, Erden), betrug im Jahr 2019 in Thüringen rund 28,2 Millionen Tonnen. Der Verbrauch war damit 1,6 Millionen Tonnen bzw. 5,2 Prozent niedriger als im Jahr davor. Der Rückgang fiel in Thüringen höher als in Deutschland (-1,6 Prozent) aus. Die stärksten Rückgänge verzeichneten Brandenburg (-12,2 Prozent), Bremen (-11,1 Prozent) und Hamburg (-10,4 Prozent). In einigen Bundesländern ist der Verbrauch an nicht nachwachsenden Rohstoffen gestiegen, wobei Mecklenburg-Vorpommern mit 39,7 Prozent deutlich den größten Anstieg aufweist.

Das Verhältnis des Bruttoinlandsproduktes zum abiotischen Rohstoffverbrauch, die Rohstoffproduktivität, ist ein zentraler Indikator für die Effizienz im Umgang mit Ressourcen. In der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie hat die Bundesregierung das Ziel festgelegt, die Rohstoffproduktivität im Bundesgebiet bis zum Jahr 2020 gegenüber 1994 zu verdoppeln. Die Produktivität ist im Zeitraum 1994 bis 2019 in allen Bundesländern gestiegen. In Berlin, Sachsen, Thüringen und Brandenburg hat sich die Rohstoffproduktivität mehr als verdoppelt. Die geringsten Steigerungen wiesen das Saarland (+12,5 Prozent) und Bremen (+20,0 Prozent) aus.

Diese und weitere interessante Informationen zum Stand der Umwelt in den Bundesländern hat der Arbeitskreis "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" in seinem interaktiven Dashboard aktualisiert: <a href="https://www.giscloud.nrw.de/ugrdl-dashboard.html">https://www.giscloud.nrw.de/ugrdl-dashboard.html</a>. In diesem digitalen Format



können Interessierte zu zentralen Umweltthemen in verschiedenen Grafiken und Daten scrollen und mit unterschiedlichen Funktionalitäten tiefer in die Ergebnisse eintauchen.

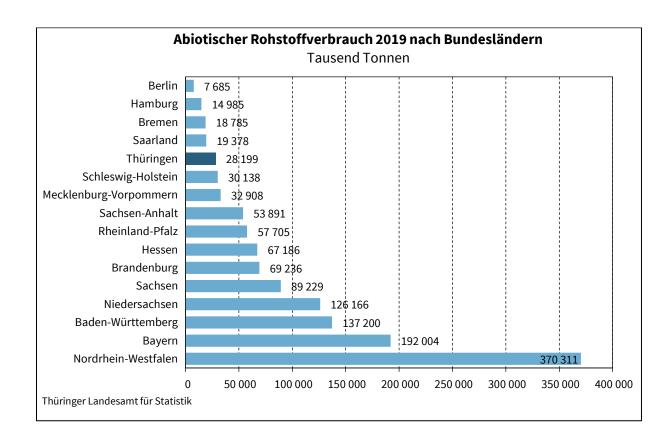
Darüber hinaus sind weitere Ergebnisse zur Umwelt sowie eine Trendanalyse zu ausgewählten Umwelt- und Nachhaltigkeitsindikatoren in Thüringen und den anderen Bundesländern ab sofort auf der Internetseite des Arbeitskreises "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder" unter der Adresse <a href="https://www.statistikportal.de/de/ugrdl">https://www.statistikportal.de/de/ugrdl</a> abrufbar.

## Weitere Auskünfte erteilt:

Isabell Greiner

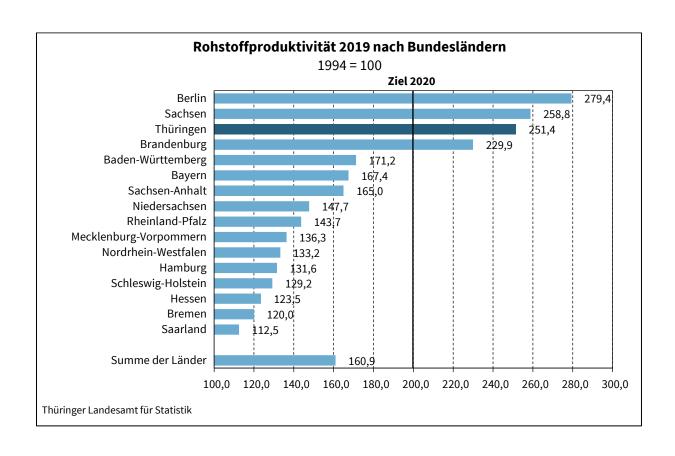
Telefon: 03 61 57 331-92 11

E-Mail: ugr@statistik.thueringen.de



Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.







## Abiotischer Rohstoffverbrauch 2009, 2018 und 2019 nach Bundesländern

Land	2009	2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2009	Veränderung 2019 gegenüber 2018
	Tausend Tonnen			Prozent	
Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hamburg Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz Saarland Sachsen	124 401 151 319 8 041 82 354 17 053 25 028 52 410 22 958 144 203 333 211 56 381 15 486 81 487	142 729 183 374 7 205 78 856 21 135 16 718 73 453 23 558 120 582 380 233 62 209 19 354 89 846	137 200 192 004 7 685 69 236 18 785 14 985 67 186 32 908 126 166 370 311 57 705 19 378 89 229	10,3 26,9 - 4,4 - 15,9 10,2 - 40,1 28,2 43,3 - 12,5 11,1 2,3 25,1 9,5	- 3,9 4,7 6,7 - 12,2 - 11,1 - 10,4 - 8,5 39,7 4,6 - 2,6 - 7,2 0,1 - 0,7
Sachsen-Anhalt	45 917	57 615	53 891	17,4	- 6,5
Schleswig-Holstein	28 637	30 131	30 138	5,2	0,0
Thüringen	34 350	29 757	28 199	- 17,9	- 5,2
Summe der Länder	1 223 237	1 336 755	1315007	7,5	- 1,6



## Rohstoffproduktivität aus DMIa<sup>1)</sup> (preisbereinigt, verkettet) 2009, 2018 und 2019 nach Bundesländern

Land	2009	2018 1994 = 100	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2009	Veränderung 2019 gegenüber 2018 zent
Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hamburg Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz Saarland Sachsen Sachsen-Anhalt Schleswig-Holstein	147,1 166,0 200,7 165,3 116,0 69,1 136,1 171,9 104,8 129,0 124,3 131,9 236,0 174,6 116,1	165,4 174,0 290,3 201,1 107,2 114,8 111,9 185,5 153,0 129,5 133,3 116,3 255,3 153,4 127,1	171,2 167,4 279,4 229,9 120,0 131,6 123,5 136,3 147,7 133,2 143,7 112,5 258,8 165,0 129,2	16,4 0,9 39,2 39,1 3,5 90,4 - 9,3 - 20,7 41,0 3,3 15,6 - 14,7 9,7 - 5,5 11,3	3,5 - 3,8 - 3,8 14,3 11,9 14,6 10,4 - 26,5 - 3,5 2,8 7,8 - 3,2 1,4 7,6 1,7
Thüringen	173,7	239,6	251,4	44,8	5,0
Summe der Länder	143,0	157,4	160,9	12,5	2,2

<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt / Direkter Materialeinsatz abiotisch (Rohstoffverbrauch); Berechnungsstand für das Bruttoinlandsprodukt: August 2020/Februar 2021; entspricht dem ursrünglichen und noch bis 2020 gültigen Indikator der Bundesregierung